

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel

Herausgeber: A. Vogel

Band: 80 (2023)

Heft: 11

Vorwort: Editorial

Autor: Pauli, Andrea

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Heikle Stoffe, kritische Debatten

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Immer gehässiger und erbitterter werden die Debatten geführt, was denn nun der richtige Lebensstil zur Rettung von Natur und Umwelt ist. Mein Eindruck: Vielfach geht's dabei nur ums Rechthaben respektive darum, sich auf der richtigen Seite fühlen. Ein gutes Beispiel dafür ist die vegane Ernährung, um die sehr viel Wind gemacht wird. Sich aus Tierwohl-Gründen dafür zu entscheiden, finde ich nachvollziehbar. Sich dann aber mit Fleischersatzprodukten zu ernähren, die unfassbar viele Zusatzstoffe enthalten und alles andere als naturbelassen sind, leuchtet mir überhaupt nicht ein. Das ist schlicht inkonsequent. Die Entscheidung, was gut für Magen *und* Klima ist, kann nicht von der Lebensmittelindustrie, einem veganen Siegel oder dem Lifestyle-Trend entschieden werden. Das Thema ist zu vielschichtig – und eine Schwarz-Weiss-Wahrheit gibt es nicht. Weshalb wir in dieser Ausgabe einige Denkanstösse bieten möchten, sich sachlich mit der Thematik zu befassen.

Schärfere Richtlinien (und deren strikte Befolgung) befürworte ich indes bei der Frage nach den sogenannten Ewigkeitschemikalien. Die Belastung selbst unseres Trinkwassers mit PFAS ist erheblich. Umso wichtiger scheint es mir, gut darüber informiert zu sein, wie diese Stoffe in den Kreislauf der Natur gelangen respektive wie man sie meiden kann. Doch auch hier ist die Sache ambivalent: Ärzte fordern bereits Ausnahmeregelungen für die Medizin, denn PFAS stecken auch in Herzschrittmachern, Narkosegeräten und weiterer Medizintechnik. Was für eine heikle Risikoabwägung!

Ja, man möchte sich die Decke über den Kopf ziehen und all diese Konflikte nicht aushalten müssen. Doch die Natur braucht uns als Fürsprecher – und wir sie zum Erhalt unserer Gesundheit.

Geben Sie gut auf sich acht!
Herzlichst, Ihre

Andrea Pauli

Andrea Pauli
a.pauli@verlag-avogel.ch

Gesundheits-Nachrichten
Postfach 63
CH-9053 Teufen
info@verlag-avogel.ch
www.gesundheits-nachrichten.ch